

Erlebnisraum Hugenotten

**Europäischer Kulturwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“
Begrüßungstafeln in Schwabendorf
aufgestellt**

Am Eingang in das Dorf wurden vom Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf kürzlich zwei Tafeln aufgestellt, die den Wanderer auf dem „Hugenotten- und Waldenserpfad“ im Erlebnisraum Burgwald-Kellerwald - einmal aus Richtung Bracht und andererseits aus Richtung Bürgeln kommend - begrüßen.

Historischer Hintergrund

Ende des 17. Jahrhunderts verließen etwa 250 000 französische Hugenotten aus Glaubensgründen ihre Heimat und flohen in protestantische Länder. Von der südfranzösischen Dauphiné, wo der Protestantismus sehr verbreitet war, führte die verbotene Flucht in vielen Fällen über die Schweiz nach Deutschland, darunter auch nach Hessen-Kassel. Die reformierten Waldenser in den Tälern Piemonts folgten gleichen Exil-Wegen.

1800 km Fernwanderweg

Der Hugenotten- und Waldenserpfad folgt dem realen historischen Fluchtweg der Hugenotten aus der Dauphiné bis nach Bad Karlshafen in Nordhessen. Der aus den piemontesischen Tälern kommende Exilweg der Waldenser stößt kurz vor der schweizerischen Grenze auf den Weg der Hugenotten.

Über die Schweiz und Baden-Württemberg erreicht der Weg den Odenwald und das Rhein-Maingebiet. Von dort geht es weiter durch den Taunus und in das Lahnggebiet nach Marburg, weiter durch den Erlebnisraum Burgwald-Kellerwald nach Nordhessen.

In den regionalen Erlebnisräumen wird das Kulturerbe der Hugenotten und Waldenser attraktiv und mit hoher Qualität präsentiert, so wie in Schwabendorf mit dem Museum, „Daniel-Martin-Haus“ und in den anderen Hugenotten- und Waldensergemeinden in der Burgwaldregion.

Der Hauptweg von Marburg in nördlicher Richtung und der Rundweg über Bürgeln nach Schwabendorf, weiter zu den Franzosenwiesen, nach Hertingshausen und über den Christenberg nach Todenhausen, Wiesenfeld und Louisendorf ist in einer Karte auf der Tafel übersichtlich dargestellt.

Finanziert wurden die Begrüßungstafeln je zur Hälfte aus Mitteln des europäischen LEADER-Programmes und Eigenmitteln des Arbeitskreises für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf.

Text u. Foto: Gerhard Badouin

